

1976

## Forthcoming Publications

various authors

Follow this and additional works at: <https://newprairiepress.org/gdr>



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

---

### Recommended Citation

authors, various (1976) "Forthcoming Publications," *GDR Bulletin*: Vol. 2: Iss. 2. <https://doi.org/10.4148/gdrb.v2i2.338>

This Announcement is brought to you for free and open access by New Prairie Press. It has been accepted for inclusion in *GDR Bulletin* by an authorized administrator of New Prairie Press. For more information, please contact [cads@k-state.edu](mailto:cads@k-state.edu).

"krisenreiche Dichtung" war nur "elegischer Protest gegen imperialistische Ideologie", zwar einer "humanistischen Gesellschafts-utopie" verpflichtet, aber "ohne reale Alternative".

Immerhin scheint auch solche Rilke-Distanz wissenschaftlich fruchtbar zu sein, wenn auch die kleine Rilke-Gedenkfeier am 6. Dezember 1976 in Weimar, die von Rilkes Enkelin veranstaltet wurde und auf der der Germanist Eberhard Haufe referierte und Rilkes sechzehnjähriger Urenkel Florian Beyer Gedichte las, offiziell nicht abgesegnet wurde.

Das Dezemberheft 1975 der "Weimarer Beiträge" bietet jedenfalls neben einem Umschlagfoto, das Rainer Maria Rilke 1901 in Westerwede zeigt, einen Aufsatz des Leipziger Germanisten Horst Nalewski "Rainer Maria Rilke (1875-1926). Bezug und Abstand" (S.48-68), das das Einleitungskapitel zu einer Bild-Biografie darstellt. Rilke-Forscher Nalewski wendet sich selbstverständlich gegen den Rilke-Kult, dem diese Dichtung "ästhetische Religion und Botschaft" war, dennoch "müßte der Versuch unternommen werden, den Kult von der Dichtung zu trennen, wach und kritisch zu bleiben aller Verführung gegenüber, die von diesem Werk...ausgeht." Dieses bürgerlich-stilisierte Rilke-Bild nämlich "mag die Ursache gewesen sein für die Zurückhaltung marxistischer Literaturkritik und Literaturwissenschaft über Jahrzehnte."

Im zweiten Aufsatz der Zeitschrift "Arbeiten als leben ohne zu sterben" (S. 69-83) versucht die Ostberliner Germanistin Silvia Schlenstedt eine Interpretation der "Neuen Gedichte". Von ihr stammen auch Vorwort und Auswahl des Reclam-Heftes Nr. 613 mit 162 Rilke-Gedichten, das im Dezember 1975 erschien und inzwischen schon wieder vergriffen ist.

Jörg Bernhard Bilke  
Ost-Akademie, Lüneburg

## FORTHCOMING PUBLICATIONS

GDR READER

As part of the series German Studies Readers for High Schools and Colleges (Länderkunde-  
Fiche Beilieferung für den Unterricht), edited by

Louis Helbig, the AATG will publish a volume on the GDR by late 1976. Like the other 22 brochures planned for the series, this volume by Frank Hirschbach, University of Minnesota, contains source material on contemporary culture in the GDR.

Jörg Bernhard Bilke: Staatsklassikerin Anna Seghers. Kritischer Nachtrag zum 75. Geburtstag, in Deutsche Studien 53 (1976)

Jörg Bernhard Bilke: Bundesgenosse oder Widersacher? Zur Rezeption Kurt Tucholskys in der DDR, in Deutsche Studien 54 (1976)

Weitere Themen für Deutsche Studien 1976/77:

DDR-Literatur nach dem IX. Parteitag.  
Mit Goethe gegen den Kapitalismus (Rezeption der Klassik).  
Das "spätbürgerliche" Erbe (Integration moderner Autoren wie Kafka, Musil, Strindberg, Wedekind, Proust, Trakl, Rilke, Svevo, Mrozek).  
Westdeutsche Literatur in der DDR.  
Hans Meyer oder Marxismus als Gerücht. Zum 70. Geburtstag am 19. März, 1977.

\*\*\*\*\*

## RECENT PUBLICATIONS

Agricola, Erhard: Tagungsbericht oder Kommissar Daberkows beschwerliche Ermittlungen im Fall Dr. Heinrich Oldenbeck. (VEB Greifen-  
vlg., Rudolstadt, Mai 1976). 1931 gelingt es einem verkrachten Deutschlehrer in Wernigerode, ein Medikament zu entwickeln, das mühe-  
loses Verstehen fremder Sprachen ermöglicht, sich jedoch als nervenschädigend erweist. Der genialische Außenseiter wird zum Opfer skrupelloser Profitgier.

Becker, Jurek: Der Boxer. (VEB Vlg. Hinstorff, Rostock, Juni 1976). Zwei Jahre lang bemüht sich der Ich-Erzähler dieses Romans, im Gespräch die einem Außenstehenden kaum verständliche Lebensgeschichte des Aron Blank aufzuschließen: von der Befreiung aus dem KZ bis in die Gegenwart hinein.